

Inhalt

Danksagung	9
1. Einleitung: Öffentliche Arbeitsvermittlung unter Spardruck und Reformzwang	13
1.1 New Public Management: Personalberater_innen als »aktivierte Aktivierende«	15
1.2 Forschungsanlass, Erkenntnisinteresse und zentrale Forschungsfragen	20
1.3 Gang der Untersuchung	23
2. Das Regieren der Schweizer Arbeitsverwaltung: Aktivierungspolitik und New Public Management	27
2.1 Die Schaffung der Regionalen Arbeitsvermittlungszentren	29
2.2 Die RAV als »Pioniere der wirkungsorientierten Verwaltungsführung«	30
3. Fallbeispiel: Organisationsstruktur, zentrale Akteur_innen und organisationale Spannungsfelder	37
3.1 Das RAV: Von Wirkungsevaluierungen und Messwerten	38
3.2 Organisationsstruktur und organisationale Reorganisation	39
3.3 Organisationale Spannungsfelder zu Beginn der Forschung	40
4. Theoretische Grundlagen und Vorannahmen	43
5. (Öffentliche) Dienstleistungsarbeit als vielschichtiges Forschungsfeld	47
5.1 Politiknahe Auftragsstudien zur Evaluierung aktiver Arbeitsmarktpolitik und NPM-Steuerungsmechanismen in der Schweiz	49
5.2 Der aktivierende Wohlfahrtsstaat aus einer Street-Level-Perspektive – deutschsprachige Beiträge	51
5.3 Der aktivierende Wohlfahrtsstaat aus einer Street-Level-Perspektive – internationale Forschungszusammenhänge	59
5.4 Gefühlsarbeit und Geschlecht in der Arbeits- und Dienstleistungsforschung	62
5.5 Gefühlsarbeit und Geschlecht in der (öffentlichen) Dienstleistungsarbeit	67

5.6	Affekte, Emotionen und Geschlecht als zentrale Elemente von Organisationen (der Arbeit) und neoliberaler Staatlichkeit.....	70
5.7	Mein Beitrag: Erkenntnisse, Anknüpfungspunkte und Forschungslücken.....	75
6.	Forschungstheoretischer Hintergrund: Macht, Affekt und Widerstand	79
6.1	Analytik der Gouvernamentalität – von der Frage nach der Macht zur Geschichte des Selbst	81
6.2	Regierung als Praxis: Die Genealogie des liberalen Staates	99
6.3	(Neo-)liberale Regierungskünste – oder: Wodurch wird die Gouvernamentalität neoliberal und vergeschlechtlicht?	110
6.4	Neoliberale Affektivität, Postfordismus und affektive Widerstandspraxen	117
6.5	Theoretisches Modell: Die öffentliche Arbeitsvermittlung als affektiv-vergeschlechtlichtes Regierungsdispositiv des Neoliberalismus	128
7.	Forschungsstrategie und Forschungstechniken: Eine Ethnographie diskursiver Praktiken im institutionellen Kontext	133
7.1	Diskursforschung meets Ethnographie	134
7.2	Befremdung und die eigene Eingebundenheit ins Feld: Forschen als affektiv-diskursive Praxis	137
7.3	Exkurs: Forschungsethische Implikationen ethnographischen Forschens im Kontext einer ›eingreifenden‹ Schweizer <i>street-level bureaucracy</i>	140
7.4	Aufenthalt im RAV: Erhebungsmethoden und Vorstellung des Untersuchungsmaterials...	142
7.5	Doppelte Empirie: von Programmen über die Ordnung bis hin zu Praktiken	159
8.	Affektive Gouvernamentalität der öffentlichen Arbeitsvermittlung	169
8.1	Ebene 1: Programme und Regierungsrationalitäten	171
8.2	Zusammenfassung »Ebene 1«: New Public Management, Affekte und Geschlecht als Regierungsmodi	193
8.3	Ebene 2: Ordnung	196
8.4	Zusammenfassung »Ebene 2«: Menschenführung in Zeiten von Managerialisierung und Affektualisierung	236
8.5	Ebene 3: Praktiken	238
8.6	Zusammenfassung »Ebene 3«: Affektive Arbeit als Modus der vergeschlechtlichten Subjektkonstitution und Möglichkeit eines anderen Machtspiels	270
9.	Fazit, Rückblick und Ausblick: Möglichkeiten und Grenzen einer kritisch-transformativen Perspektive auf (Gefühls-)Arbeit, Macht und Subjektivierung	275
9.1	Zusammenfassung der Ergebnisse	277

9.2 Affektive Gouvernamentalität und ihre Operationalisierung – Herausforderungen, Erkenntnisgewinn und Anknüpfungspunkte	282
9.3 Forschungsdesiderate und Ausblicke	285
Bibliographie	289
Zeitungs- und Zeitschriftenartikel	332
Verzeichnis der Gesetzestexte, Vereinbarungen, Weisungen und Verordnungen	333

